

# AMTSBLATT

## DER STADT HERZOGENAURACH



65. Jahrgang

Donnerstag, 4. April 2013

Nummer 14

### Bericht über die Stadtratssitzung vom Donnerstag, 21. März 2013

#### Generalsanierung der Schule am Burgstaller Weg

Einstimmig vergab der Stadtrat landschaftsgärtnerische Arbeiten und Leistungen aus dem Bereich des Erd-, Entwässerungs-, Beton- und Wegebau an die Firma Werner, Garten- und Landschaftsgestaltung GmbH, Poxdorf, zum Preis von 467.632,11 EUR (inkl. MwSt.). Die Vergabesumme berücksichtigt auch die Fertigstellungspflegearbeiten und liegt mit ca. 27.000 EUR über der Kostenberechnung. Diese Mehrkosten werden durch Einsparungen kompensiert.

Architekt Stephan Haas stellte anhand einer anschaulichen Grafik die Planungen vor und ging besonders auf die Ertüchtigung der Wege für Feuerwehrfahrzeuge, die vorgesehenen Anhögelungen mit dem Erdaushub und den Schulgarten ein. Er unterstrich, dass die insgesamt ca. 8.000 m<sup>2</sup> umfassende Fläche in etwa mit der Grundstücksgröße von 16 Einfamilienhäusern vergleichbar sei. Haas betonte weiterhin, dass die vorhandene und mit den Schülern erarbeitete Pausenhofgestaltung selbstverständlich erhalten bleibe.

#### Neubau einer Sporthalle an der Realschule

Ebenfalls einstimmig beauftragte der Stadtrat die Firma FB Hoch- und Tiefbau GmbH, Cadolzburg, mit den Rohbauarbeiten des Neubaus der Sporthalle an der Realschule zum Gesamtpreis in Höhe von 379.589,90 EUR (inkl. MwSt.). Die Maßnahme beinhaltet neben dem Abbruch eines Massivbaus mit ca. 85 m<sup>3</sup>, der Verlegung von ca. 150 m Grundleitungen, ca. 700 m<sup>3</sup> Bodenaushub, ca. 450 m<sup>3</sup> Stahlbetonfundamente vor allem die Herstellung von ca. 450 m<sup>2</sup> Stahlbetonwänden, ca. 150 m<sup>2</sup> Stahlbetondecken und des Mauerwerks mit ca. 375 m<sup>2</sup>. Die Summe liegt mit ca. 63.000 EUR unter der Kostenberechnung.

Es sei erfreulich, so Bürgermeister Dr. German Hacker, dass ein Angebot deutlich unter dem Kostenansatz gefunden werden konnte. Der Bau könne damit in Kürze, voraussichtlich nach den Osterferien in der zweiten Aprilwoche, beginnen. Die bisherigen vorbereitenden Arbeiten hätten reibungslos geklappt.

Dipl. Ing. Architekt Tobias Hettl, vom Büro Hettl Architektur aus Obermichelbach, stellte die Planungen und den dazugehörigen Zeitplan vor. Er rechnet mit einer Bauzeit von ca. einem Jahr, so dass nach Abschluss der Arbeiten an den Außenanlagen die Halle ab dem Frühjahr 2014 zur Verfügung stehen wird.

Im Anschluss befasste sich der Stadtrat vor allem mit der Sicherheit der Schülerinnen und Schüler der Realschule sowie anderer Fußgänger an der Hans-Maier-Straße. Die Hans-Maier-Straße ist eine vielbefahrene und für die Stadt besonders wichtige Straße, deren Überquerung besonders während der Bauzeit sicher gestaltet werden muss. Nach der Abwägung verschiedener Vorschläge von Tempolimits bis hin zu schützenden Übergängen herrschte Konsens im Gremium, dass die Situation nach der Einrichtung der Baustelle genau beobachtet werden muss und danach bei Bedarf geeignete Maßnahmen ergriffen werden.

#### Bauleitplanung für den Stadtteil Herzo Base

Mit den Worten „Es ist soweit!“, führte Bürgermeister Dr. German Hacker in die Aussprache des Stadtrats über den Bebauungsplan Nr. 55 „Wohngebiet Herzo Base – 2. und 3. Bauabschnitt“ ein, auch hier habe die Stadt den „Zieleinlauf“ erreicht.

Nach breiter Beteiligung der Öffentlichkeit, insbesondere nach einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung Anfang Januar dieses Jahres, habe sich

gezeigt, dass die Stadt auf dem richtigen Weg ist. Der Bedarf an Wohnraum in Herzogenaurach sei enorm, hielt Dr. Hacker fest. Das, was seit vielen Jahren im Flächennutzungsplan als Planungsabsicht für weitere Wohnbauentwicklung erklärt war, erreiche mit dem Bebauungsplan nun Rechtskraft. Die noch eingegangenen Stellungnahmen seien ausführlich beraten worden. Die vorgelegten Antworten zu den Stellungnahmen seien im letzten Planungsausschuss dem Stadtrat sämtlich zum Beschluss empfohlen worden. Der nun vorliegende Bebauungsplan habe die bestmögliche Form erreicht, um allen Ansprüchen gerecht zu werden. Die Ziele, Wohnraum in verschiedenen Formen und ausreichender Anzahl schaffen zu können einerseits, und viel Grün zur Erholung dazwischen und um das Gebiet herum andererseits, seien erreicht worden. Eine perfekte Infrastruktur, von der Verkehrsanbindung mit ÖPNV, Straße und Rad- und Fußwegen, über die Fernwärmeanschlussmöglichkeit und Glasfaser-Breitbandanschlüsse bis hin zur schon im Rohbau stehenden großen Kindertagesstätte, werde geschaffen. Alles in allem sei der Bebauungsplan hervorragend gelungen. Es habe sich gelohnt, die Zeit zu investieren und in zahllosen Gesprächen am Ende nach der besten Lösung zu suchen.

Auf zwei Punkte ging Dr. Hacker besonders ein, auf den zentralen Platz und die Forderung nach einem Park. Ausdrücklich sagte er zu, dass, auch wenn der Bebauungsplan es nach wie vor möglich macht in der Mitte ein einzelnes Gebäude mit bis zu sieben Stockwerken zu errichten, hierfür das Gestaltungskriterium ausschlaggebend sein werde. Der gesamte zentrale Platz müsse als gestalterische Einheit begriffen werden. Nur, was ansprechend ist, Qualität bietet und zum Gesamtgebiet passt, könne und dürfe gebaut werden, so der Bürgermeister.

Zum geforderten Park hielt er fest, dass faktisch ein parkähnliches Gelände geschaffen werde. Die entstehenden Grün- bzw. Erholungs- und Sportflächen würden diesen Charakter haben und im Übrigen dieselbe Fläche bieten, wie es an anderer Stelle als Park gefordert wurde. Darüber hinaus würden schützenswerte Hecken und Baumbestände geschützt bzw. verpflanzt, soweit möglich. Kaum ein Wohngebiet in Herzogenaurach werde eine derartige Fülle an Flächen innerhalb und direkt angrenzend bieten können. „Spaziergänger, Jogger, Radfahrer und allgemein Erholung Suchende werden sich wohl fühlen“, unterstrich Dr. Hacker.

Jetzt gehe es natürlich mit „Volldampf“ weiter mit den Ausschreibungen für die Erschließungsleistungen und dann der Kalkulation für die Grundstücke und deren Vermarktung.

Dr. Hacker bedankte sich bei der Stadtverwaltung, insbesondere bei Anja Wettstein, der Leiterin des Planungsamtes, und deren Team für die Koordinierung bzw. Umsetzung des Bauleitplanverfahrens und beim gesamten Stadtratsgremium, das ebenfalls in langen Sitzungen viele wichtige Diskussionen geführt und Entscheidungen gefällt habe. Ebenso bedankte er sich beim Agenda-Arbeitskreis Energie, der sich intensiv mit der Gebietsentwicklung beschäftigt habe. „Ich bin sehr froh, dass wir diese Entwicklung nun als Stadt selbst bestimmen können und Herzogenaurach langfristig um etwa 1700 Bürger wachsen kann“, schloss der Bürgermeister.

Bernhard Schwab, Fraktionsvorsitzender der CSU, lobte die gute Bürgerbeteiligung und das rege Interesse der Bevölkerung an den Planungen zum Stadtteil Herzo Base. Die Einwände seien einzeln abgewogen und entschieden worden. Schwab hielt fest, dass der Grünbereich und der Naherholungswert bei der Aufstellung des Bebauungsplanes nicht zu kurz gekommen seien. Es gelte nun, die Verkehrsführung im Auge zu behalten und den Olympiaring zu schließen. Ein wichtiger und schwieriger Punkt sei darüber hinaus die Nahversorgung im Stadtteil Herzo Base. Die CSU freue sich, dass es bei der Entwicklung des neuen Stadtteils voran geht.

Zum Bebauungsplan Nr. 55 „Wohngebiet Herzo Base – 2. und 3. Bauabschnitt“ fasste der Stadtrat überwiegend einstimmige Beschlüsse zu den Stellungnahmen aus der Öffentlichen Auslegung zur Pflanzliste, dem bis zu siebengeschossigen Gebäude am zentralen Platz, dem Stellplatzbedarf, der Verkehrsregelung,

der Aufständigung von Solaranlagen, dem Immissionsschutz u.v.m.

Lediglich Maximilian Maydt (Bündnis 90/DIE GRÜNEN) stimmte bei den Beschlussvorschlägen, die das bis zu siebengeschossige Gebäude am zentralen Platz ermöglichen, gegen die Vorlagen. Mit diesem Gebäude könne er „seinen Frieden nicht machen“. Die vom Bürgermeister diesbezüglich eingeführten Begriffe „Gestaltungskriterium“, „gestalterische Einheit“, „Qualität“ und „zum Gesamtgebiet passend“ seien allesamt gänzlich unbestimmt und würden von jedem anders und nach Belieben ausgelegt werden können. Maydt bat auch um Auskunft darüber, in welchem Zeitrahmen die vor allem im südlichen Teil des Wohngebiets vorgesehenen Grünflächen realisiert werden sollen.

Bürgermeister Dr. Hacker hielt dazu fest, dass die Grünflächenplanungen immer dann umgesetzt würden, wenn im Zuge der weiteren Bauarbeiten in dem entsprechenden Bereich keine Veränderungen mehr erfolgen. Der Spiel- und Bolzplatz sowie das Wegesystem sollten schon zum 2. Bauabschnitt so bald wie möglich fertig gestellt werden. Berücksichtigt werden müsse dabei aber, dass der Erdaushub zur „Modellierung“ des Geländes und für Lärmschutzwälle verwendet werde. Dabei sei natürlich die zeitliche Koordinierung wichtig. Wann es mit dem 3. Bauabschnitt weiter gehe, sei zurzeit noch nicht absehbar und vor allem abhängig davon, wie schnell die Vermarktung des 2. Bauabschnitts gelingt.

Bernhard Wilfer (BfB) ging auf die Stellungnahme der ca. 400 Unterstützer des „Herz-o-Park-Projekts“ ein, in dem die Stadträte zum „Mut zur Veränderung der Planungen“ aufgerufen werden. Ihm sei bei seiner Entscheidung klar, dass immer bei einer Umwandlung von Grünflächen in Wohnflächen Bäume, Wiesen und Landschaft zerstört werden. Die Schaffung von Wohnraum sei aber wichtig und deshalb hier die richtige Entscheidung.

Auch Konrad Eitel unterstrich, dass die Anliegen der Initiative „Herz-o-Park“ ernst genommen werden müssen und auch den Bürgerinnen und Bürgern Dank und Anerkennung für ihr Engagement gezollt werden sollte.

Zu den Stellungnahmen der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange zum Bebauungsplanes Nr. 55 „Wohngebiet Herzo Base – 2. und 3. Bauabschnitt“ fasste der Stadtrat durchwegs einstimmige Beschlüsse zu Fragen oder Anregungen des Staatlichen Bauamtes Nürnberg (Fachbereich Straßenbau), des

Wasserwirtschaftsamtes Nürnberg, des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürth, des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt (Abteilungen Naturschutz, Wasserwirtschaft, Bodenschutz und Abfallrecht, Immissionsschutz sowie Verkehrssicherheit) des Bund Naturschutz in Bayern e.V. und der Deutschen Telekom Netzproduktion GmbH. Einstimmig stellte der Stadtrat auch fest, dass darüber hinaus aus dem Kreis der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange keine abwägungsrelevanten Stellungnahmen eingingen.

Ebenfalls einstimmig beschloss der Stadtrat die Satzung für den Bebauungsplanes Nr. 55 „Wohngebiet Herzo Base – 2. und 3. Bauabschnitt“. Sie wurde bereits im Amtsblatt der vergangenen Woche öffentlich bekanntgemacht.

### **Abberufung und Bestellung einer Aufsichtsrätin für die Stadtwerke Herzogenaurach GmbH & Co. KG**

Einstimmig beschloss der Stadtrat die Abberufung von Ingrid Dresel-Fischer als Aufsichtsrätin für die Stadtwerke Herzogenaurach GmbH & Co. KG mit Ablauf des März 2013. Ingrid Dresel-Fischer hat aufgrund einer stetigen beruflichen Mehrbelastung um ihre Entbindung von den Aufgaben als Aufsichtsrätin gebeten. Im Gegenzug wurde Dipl. Kffr. Susanna Gräwe als Aufsichtsrätin für die Stadtwerke Herzogenaurach GmbH & Co. KG bis Ende April 2014 bestellt. □

### **Informationen des Landratsamtes zur Kostenfreiheit des Schulwegs zum Besuch weiterführender Schulen**

Der Landkreis ist für die Beförderung aller Schülerinnen und Schüler zuständig, die eine Realschule, eine Wirtschaftsschule, ein Gymnasium, eine Berufsschule (Vollzeit) bis einschließlich der zehnten Klasse besuchen. Es muss sich um eine öffentliche oder staatlich anerkannte Schule handeln. Der Schulweg muss länger als drei Kilometer sein. Maßgeblich für die örtliche Zuständigkeit des Landratsamtes Erlangen-Höchstadt ist in der Regel der Wohnort des Schülers.

Weitere Informationen sowie Antragsformulare im Internet unter [www.erlangen-hoechstad.de](http://www.erlangen-hoechstad.de).

## Lokale Agenda 21 pflanzt Baum zur Erinnerung an Alfons Stadler

Die Agenda 21 hat zur Erinnerung an Alfons Stadler eine Esche gepflanzt.

Stadler, ehemaliger Umweltbeauftragter der Stadt, war der Motor der Agenda-Bewegung in Herzogenaurach.

Von 1996 an begleitete er die Agedagruppen mit hohem Engagement. Der Einsatz für ein lebenswertes, menschenfreundliches Herzogenaurach war ihm ein Herzensanliegen.

Völlig überraschend verstarb Stadler Anfang Januar im Alter von 52 Jahren.

Mitglieder der lokalen Agenda setzten jetzt einen Erinnerungsbaum in die Wiese neben dem Rad- und Fußweg im Aurachgrund, auf Höhe des „Ofalls“.

## Eröffnung der Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt im rabatz

Am Mittwoch, 10. April 2013, öffnet um 17.00 Uhr im Jugendhaus rabatz, Erlanger Str. 56 A, die Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt für Jugendliche. Zur Eröffnung gibt es Musik und es wird gegrillt.

Die Selbsthilfe-Fahrradwerkstatt geht auf eine Initiative der HERZO-Heinzelmännchen zurück. Das Jugendhaus rabatz stellt in seiner Selbsthilfewerkstatt Werkzeug für alle Arten von Reparaturen rund um das Fahrrad zur Verfügung. Benötigtes Material muss selbst mitgebracht werden. Material wie Brems- und Schaltzüge, Bremsbeläge oder Ähnliches sind zum Einkaufspreis erhältlich. Wissen in der Fahrradtechnik wird nicht vorausgesetzt. Bei Fragen oder für Tipps zu praktischen Handgriffen stehen kompetente „Helfer“ zur Seite. Das Team besteht aus Mitgliedern der HERZO-Heinzelmännchen, Mitarbeitern des Jugendhauses rabatz und engagierten ehrenamtlichen Helfern.

Die Fahrradwerkstatt ist jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat zwischen 17.00 und 20.00 Uhr im Jugendhaus rabatz für Jugendliche geöffnet.

## Neue Computer-Kurse für die Generation „50 +“

Das Seniorenbüro und die vhs starten neue PC-Kurse für Einsteiger und Fortgeschrittene ab Montag, 29. April 2013.

Es gibt Angebote vom „Einsteiger-Kurs in die PC-Arbeit“ bis „Excel 2010 für Anfänger“, vom Kurs „Internet und E-Mail“ bis „Digitale Fotos von der Kamera auf den PC“. Persönliche oder telefonische Anmeldung: Dienstag und Donnerstag, 9.00 - 11.00 Uhr im Seniorenbüro, Hintere Gasse 32 oder unter Tel. 09132/737169.

## Treffen des Arbeitskreises „Mobilität und Verkehr“

Nächstes Treffen am Dienstag, 9. April 2013, 15.00 Uhr, im Freizeitheim.

Themen: Radtour Sattelfest, Bushaltestellen, offene AK-Themen, Schulweg, Sonstiges.

## Jagdgenossenschaft Hammerbach - Welkenbach

Die Versammlung der Jagdgenossenschaft hat am 23. März 2013 beschlossen, den Reinertrag der Jagdnutzung an die Jagdgenossen auszuzahlen. Der Antrag auf Auszahlung ist schriftlich bis 15. Mai 2013 bei der Vorstandschaft einzureichen.

Flächenänderungen sind dem Jagdvorsteher mitzuteilen.



### Informationen der Herzo Werke: Betrüger unterwegs

Unbekannte Personen haben vermehrt in den letzten Tagen Bürger in Herzogenaurach angerufen oder besucht und sich als Herzo Werke Mitarbeiter ausgegeben. Ziel dieses betrügerischen Vorgehens ist es, Daten zu Strom- oder Gasverträgen sowie Zählernummern in Erfahrung zu bringen.

Die Herzo Werke GmbH führen weder telefonische Aktionen dieser Art durch noch erscheinen die Mitarbeiter unangemeldet. Mitarbeiter der Herzo Werke tragen immer Firmenkleidung und können sich durch einen Firmenausweis mit Foto namentlich ausweisen.

Um sich vor missbräuchlicher Nutzung der Kundendaten zu schützen, appellieren die Herzo Werke an alle Bürger, keine Informationen am Telefon zu geben. Bei Personen, die sich an der Haustür als Mitarbeiter der Herzo Werke ausgeben, lassen Sie sich den Mitarbeiterausweis zeigen. Personen, die sich nicht ausweisen können, lassen Sie die Wohnung nicht betreten. Im Zweifel rufen Sie bei den Herzo Werken unter Tel. 09132/904-0 an, um sich bestätigen zu lassen, dass es sich um einen Mitarbeiter der Herzo Werke handelt.



### „Fünf Freunde“

**Samstag, 6. April 2013, 16.00 Uhr**, Kino für Kinder ab 6 Jahren im Jugendhaus rabatz, Erlanger Straße 56 a.

Eintritt: 1,00 EUR

Laufzeit: 88 Minuten

Eine Veranstaltung des Freizeitheims in Zusammenarbeit mit dem Jugendhaus rabatz.



### Wir mixen alkoholfreie Cocktails

**Montag, 8. April 2013, 15.30 – 16.30 Uhr** für Kinder zwischen 8 und 12 Jahren, im Freizeitheim, Erlanger Straße 16.

Anmeldung bis Montag, 8. April 2013, 12.00 Uhr, unter Tel. 09132/734170.

Die Teilnahme ist kostenlos.

### Jahreshauptversammlung des Hospizvereins

Mittwoch, 10. April 2013, um 20.00 Uhr im Pfarrzentrum St. Magdalena, Kirchenplatz 4.



Tagesordnung:

1. Begrüßung,
  2. Berichte,
    - a) der Vorsitzenden,
    - b) der Koordinatorin,
    - c) der Leiterin Trauerarbeit,
  3. Kassenbericht,
  4. Bericht der Kassenprüfer,
  5. Entlastung der Vorstandschaft,
  6. Sonstiges - Diskussion
- Herzliche Einladung an die Mitglieder und an alle interessierten Bürger/-innen.



## Notrufe und Notdienste

Emergency services  
Services d'urgence et d'accident



**Polizei** ..... **Tel. 110**  
Police  
Police



**Feuerwehr** ..... **Tel. 112**  
Fire department  
Sapeurs-pompiers



**Notarzt und Rettungsdienst** ..... **Tel. 112**  
**Krankentransport** ..... **Tel. 19222**  
Doctor on emergency call / Médecin d'urgence



**Giftnotruf Berlin** ..... **Tel. 030/19240**  
Poison emergency number, Berlin  
Centre antipoison de Berlin



**Ärztlicher Notdienst** ..... **Tel. 116117**  
(bundesweit gebührenfrei)  
Emergency medical service/Permanence médical



**Notdienste der HerzoWerke** ..... **Tel. 90450**  
Stand-by duty, HerzoWerke  
Service d'urgence, HerzoWerke

### Erreichbarkeit:

Mo., Di. und Do. 18.00 - 8.00 Uhr am Folgetag;  
Mi. 13.00 - Do. 8.00 Uhr;  
Fr. 18.00 - Mo. 8.00 Uhr  
Vom Vorabend eines Feiertages 18.00 Uhr bis zum nachfolgenden Werktag 8.00 Uhr.

### Strom, Gas, Wasser, Fernwärme

Herzo Werke GmbH: ..... **Tel. 90450**  
**Kabelfernsehen** (täglich von 8.00 bis 20.00 Uhr)  
Herzo Media GmbH & Co.KG: ..... **Tel. 90450**



**Zahnärztlicher Notdienst**  
Dentist on duty / Dentiste de garde  
Sprechzeiten: 10.00 - 12.00 u. 18.00 - 19.00 Uhr

Samstag/Sonntag, 6./7. April 2013: Dr. Roland Pfersich, Grünauweg 15, Erlangen, Tel. 09135/8267  
www.notdienst-zahn.de

### VdK - Sprechtag im Rathaus

Montag, 8. April 2013, ab 14.00, Zi. 27, Terminvergabe unter  
Tel. 09131/7191580

### Guttempler Herzogenaurach

Selbsthilfe und mehr - bei Alkohol- oder Medikamentenproblemen. Die Gesprächsgruppe trifft sich jeden Dienstag um 19.30 Uhr im Freizeitheim der Stadt Herzogenaurach, Erlanger Str. 16. Interessiert? Infos unter [www.guttempler-bayern.de](http://www.guttempler-bayern.de)



**Apothekennotdienst**  
Pharmacies on duty  
Pharmacie de garde

Die Dienstbereitschaft beginnt morgens um 8.00 Uhr und endet am darauf folgenden Tag um 8.00 Uhr.  
Do., 4.4.: Stadt-Apotheke, Hauptstraße 36, Tel. 8000  
Fr., 5.4.: Sternen-Apotheke, Niederndorfer Hauptstr. 25, Tel. 7384083  
Sa., 6.4.: Apotheke am HerzogsPark, Haydnstraße 23, Tel. 7384010  
So., 7.4.: Apotheke am Markt, Kirchenplatz 1, Tel. 3434  
Mo., 8.4.: Beyschlag'sche Apotheke, Hauptstraße 31, Tel. 3012  
Di., 9.4.: Herz-Apotheke, Ohmstraße 6, Tel. 7415959  
Mi., 10.4.: Kloster-Apotheke, Königstraße 10, Münchaurach, Tel. 62982  
Do., 11.4.: Lohhof-Apotheke, Schützengraben 62, Tel. 63283

### Bürgerbüro: Abholung beantragter Dokumente

Folgende Dokumente können im Bürgerbüro abgeholt werden:  
Personalausweise, die am 11. und vom 21. - 25. März 2013 beantragt worden sind. Ausweispapiere müssen persönlich oder mit einer schriftlichen Vollmacht abgeholt werden (gilt auch für Ehegatten und Kinder ab 16). Die vorgeschriebene Vollmacht für die Abholung des neuen Personalausweises finden Sie auf der Homepage der Stadt Herzogenaurach bzw. erhalten Sie im Bürgerbüro. Der neue Personalausweis kann nur nach Erhalt des PIN-Briefes abgeholt werden. Bei der Abholung sind die alten Dokumente (Personalausweis/Reisepass) zwingend vorzulegen. Weitere Informationen im Bürgerbüro unter Tel. 09132/901-176.



**Hospizverein Herzogenaurach e.V.**  
Ständige Bereitschaft: 0179/92 92 888  
Bürodienst: mittwochs 15.00 bis 17.00 Uhr

### Herzlichen Glückwunsch!

An dieser Stelle wurde aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Änderung gegenüber der Druckversion vorgenommen. Der amtliche Teil des Amtsblattes ist unverändert.

### Beratung für pflegende Angehörige

Sprechstunde des ASB Erlangen-Höchstadt jeden Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr, im Rathaus, 1. OG, Zi. 27, Tel. 901-261.



Herausgeber: Stadt Herzogenaurach - Verantwortlich: Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister  
Redaktion: Helmut Biehler, Gisela Kleyer, Verena Narriman, Tel. 901-122, Fax 901-129, [www.herzogenaurach.de](http://www.herzogenaurach.de)  
Druck: mandelkow GmbH, Tel. 78330